

## Baubeschreibung

### Sanierung in geschlossener Bauweise von Kanälen DN 150 bis DN 1200.

In den Göppinger Ortsteilen Bezgenriet + Schopflenberg (Los 1) + St. Gotthardt + Manzen (Los 2) + Ursenwang (Los 3) müssen insgesamt 198 Kanalhaltungen DN 150 bis DN 1200 mit einer Länge von ca. 7.395 m aufgeteilt in 3 Lose saniert werden:

Los 1: ca. 63 Haltungen, Dimensionen zwischen DN 150 bis DN 900, Länge ca. 2.265 m.

Los 2: ca. 52 Haltungen, Dimensionen zwischen DN 200 bis DN 500, Länge ca. 1.870 m.

Los 3: ca. 83 Haltungen, Dimensionen zwischen DN 150 bis DN 1200, Länge ca. 3.260 m.

Die genaue Verteilung der Kanalhaltungen ist den beigefügten Haltungslisten für die Lose 1 – 3 zu entnehmen.

Außerdem sind der Ausschreibung noch Bilder zu verschiedenen Haltungen, nach Losen sortiert, beigefügt.

Als Sanierungsverfahren sind das Inliner-Verfahren, sowie verschiedene partielle Verfahren vorgesehen:

Los 1 Bezgenriet + Schopflenberg (63 Haltungen):

Inliner DN 150 ca. 20 m (bogengängig))

Inliner DN 200 ca. 282 m (bogengängig + UV))

Inliner DN 250 ca. 466 m (UV)

Inliner DN 300 ca. 133 m (bogengängig + UV)

Inliner DN 350 ca. 222 m (UV)

Inliner DN 500 ca. 165 m (UV)

Inliner DN 600 ca. 94 m (UV)

Inliner DN 900 ca. 92 m (UV)

Anbindungen mittels Epoxidharz bei < DN 300

Anbindungen mittels Linerendmanschette >= DN 300

Edelstahlmanschetten DN 800 ca. 1 Stk

Kurzliner DN 250 bis 600 ca. 17 Stk

Anschlüsse verpressen/Hutprofil ca. 150 Stk

Los 2 St. Gotthardt + Manzen (52 Haltungen):

Inliner DN 200 ca. 448 m (bogengängig + UV))

Inliner DN 250 ca. 535 m (UV)

Inliner DN 300 ca. 229 m (UV)

Inliner DN 350 ca. 48 m (UV)

Inliner DN 400 ca. 62 m (bogengängig + UV)

Inliner DN 500 ca. 22 m (UV)

Anbindungen mittels Epoxidharz bei < DN 300

Anbindungen mittels Linerendmanschette >= DN 300

Edelstahlmanschetten DN 500 ca. 1 Stk

Kurzliner DN 250 bis 500 ca. 15 Stk

Anschlüsse verpressen/Hutprofil ca. 147 Stk

Los 3 Ursenwang (83 Haltungen):

Inliner DN 150 ca. 340 m (bogengängig))

Inliner DN 200 ca. 371 m (bogengängig + UV))

Inliner DN 250 ca. 620 m (UV)

Inliner DN 300 ca. 526 m (UV)

Inliner DN 350 ca. 197 m (UV)

Inliner DN 400 ca. 102 m (UV)

Inliner DN 500 ca. 115 m (UV)

Inliner DN 600 ca. 110 m (UV)

Inliner DN 700 ca. 213 m (UV)

Inliner DN 800 ca. 42 m (UV)

Anbindungen mittels Epoxidharz bei < DN 300

Anbindungen mittels Linerendmanschette >= DN 300

Edelstahlmanschetten DN 800 - 1200 ca. 3 Stk

Kurzliner DN 200 bis 700 ca. 18 Stk

Anschlüsse verpressen/Hutprofil ca. 130 Stk

Die für die Stadtentwässerung Göppingen zu sanierenden Kanäle befinden sich überwiegend in Ortslage bzw. am Rande der Ortslage (es wird empfohlen, sich unbedingt über die örtlichen Begebenheiten vor Ort zu informieren).

#### Deformationen:

In verschiedenen Haltungen sind Deformationen vorhanden, die aber zum Zeitpunkt der Befahrung noch geschlossen von innen sanierbar sind:

#### Bezgenriet

- Badstraße 42560/15 – 15F starke Def. 17,41 – 18,81 m in Flr, Haltung noch in Betrieb (trocken)?
- Badstraße 42560/17 – 16 mittlere Def. 11,55 – 12,56 m gegen Flr.
- Im Pfarrgart. 42608/01 – 42608/01A leichte Def. DN 200 2,09 – 2,84 m in Flr.
- Waldstraße 42638/06 – 05 leichte Def. 20,43 – 24,39 m gegen Flr.
- Waldstraße 42638/08 – 07 leichte Def. ab ca. 17,0 auf ca. 2 m in Flr.

#### Schopflenberg

- Danziger Str. 42569/05 – 04 mittlere Def. 24,97 – 26,27 m gegen Flr.
- Schönwälder 42620/07 – 06 leichte Def. 24,16 – 25,73 m gegen Flr.
- Zwittauer W. 42644/01 – 42590/39 leichte Def. 12,1 – 24,39 m in Flr.

#### Manzen

- Schieferstr. 42797/12 – 11 leichte Def. 16,69 m gegen Flr.

#### Ursenwang

- Buchenrain 42662/02 – 01 leichte Def. 2,11 – 10,45 m gegen Flr.  
leichte Def. 12,36 – 27,68 m gegen Flr.  
leichte Def. 36,54 – 41,11 m gegen Flr.  
leichte Def. 44,13 – 47,08 m gegen Flr.
- Buchenrain 42662/03A – 03 leichte Def. 10,23 – 13,15 m gegen Flr.
- Forchenweg 42967/02 – 42824/04 mittlere Def. 15,52 – 29,82 m in Flr.

- Kastanienstr. 42737/71 – 58 leichte Def. 25,13 – 26,56 m + 28,05 – 31,14 m in Flr.
- Pappelweg 42770/15 – 08 leichte Def. 2,5 – 4,68 m in Flr.
- Weidengang 43579/04 – 03 leichte Def. 10,71 – 15,36 m gegen Flr.
- Weidengang 43579/05 – 04 leichte Def. 32,07 – 34,72 m + mittlere Def. 44,25 – 49,12 m gegen Flr.
- Weidengang 43579/24 – 23 leichte Def. 23,28 – 24,15 m in Flr.

Offene Sanierungen (nicht Teil dieser Ausschreibung):

An verschiedenen Stellen ist der vorhandene Kanal so beschädigt oder kann aus einem anderen Grund nicht in geschlossener Bauweise saniert werden, dass dort aufgedigelt werden muss:

Schopflenberg

- Gleiwitzer Str. 42584/06 – 05 Doppelstutzen bei 39,10 m gegen Flr.

Manzen

- Jurastraße 42731/08 - 07 Doppelstutzen bei 37,54 m in Flr.
- Weilerbachw. 42845/07 – 06 Stutzen bei 6,87 m gegen Flr. oben, tangential

Ursenwang

- Buchenrain 42662/16 – 17 Stutzen bei 0,5 m gegen Flr. zu tangential  
Stutzen bei 18,23 m gegen Flr. einragend, Bruch
- Weidengang 43579/01 – 42836/04 Stutzen bei 2,22 m in Flr zu tangential

Drainagen:

Bezgenriet

- Badstraße 42560/09 – 10 gelbes Drainrohr im Schacht /09 neben Schachtzulauf ankommend
- Ursenwang
- Buchenrain 42662/03 1 gelbes Drainrohr auf Berme ankommend (auf 42662/03 – 02 gegen Flr. sichtbar)

Drainagen, die an Regenwasserkanäle angeschlossen sind, werden nicht separat aufgelistet, da dies dem System entspricht.

Verdeckte / nicht auffindbare Schächte:

Mehrere Schächte sind verdeckt oder nicht auffindbar. Diese müssen vor der Sanierung, wenn notwendig, freigelegt werden, ggfs. mit vorheriger Ortung durch den AN:

Schopflenberg

- Gleiwitzer Straße 42584/97 verdeckt
- Gleiwitzer Straße 42584/98 verdeckt, mit Betonbohlen abgedeckt

Ursenwang

- Kastanienstraße 42737/03 Sohle sehr stark beschädigt,

### Besonderheiten:

Bei der Auswertung der TV-Untersuchungen sind an verschiedenen Haltungen/Schächte Besonderheiten aufgefallen:

Eine erste Einschätzung der Besonderheiten der einzelnen Kanalhaltungen und Schächten ist in der Haltungsliste bzw. Schachtliste bei den jeweiligen Haltungen bzw. Schächten vermerkt (z.B. Haltung befindet sich in einer Anliegerstraße, Sackgasse, ist schmal, die Schächte befinden sich mittig in der Straße, mit Parkverkehr ist zu rechnen, Schule in der Nähe, usw.).

In der beigefügten Zip-Datei sind Bilder der jeweiligen Haltungen, um die Lage und Einbauvoraussetzungen einschätzen zu können.

Auf einzelne Haltungen bzw. Schächte wird besonders eingegangen:

#### Manzen

- |   |                  |          |  |
|---|------------------|----------|--|
| - | Staufeneckstraße | 42809/12 | Sohle sehr stark beschädigt/fehlt                                    |
| - | Weilerbach       | 90609/08 | noch in Betrieb? Funktion?<br>Schachtrohr steht unter Wasser, Düker? |
| - | Weilerbachweg    | 42845/05 | Sohle sehr stark beschädigt/fehlt                                    |
| - | Weilerbachweg    | 42845/13 | Sohle sehr stark beschädigt/fehlt                                    |

#### Ursenwang

- |   |   |          |  |
|---|---|----------|--|
| - | Daimlerstraße   | 42674/01 | Sohle sehr stark beschädigt/fehlt                    |
| - | Daimlerstraße   | 42674/03 | Sohle sehr stark beschädigt/fehlt                    |
| - | Kastanienstraße   | 42737/02 | Sohle sehr stark beschädigt                          |
| - | Kastanienstraße   | 42737/60 | Sohle sehr stark beschädigt                          |
| - | Tannenstraße  | 42824/34 | Schacht hat keinen Zugang, auch keine<br>Putzöffnung |
| - | Bei den Haltungen 20 + 21 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 51 in der<br>Daimlerstraße/Kastanienstraße sind die Schächte teilweise bis ca. 10 m tief |          |  |

Feuchtigkeit und eindringendes Wasser tritt hier teilweise auf.  
Gegebenenfalls ist das Fremdwasser vor der Sanierung abzudichten.

Die Einholung der verkehrsrechtlichen Anordnung obliegt dem AN und ist in die EP einzurechnen.  
Beim Ordnungsamt ist für jede Haltung eine separate verkehrsrechtliche Genehmigung zu beantragen und einzuholen. Ggfs. können Haltungen, die in einem Straßenzug liegen, in einer Beantragung zusammengefasst werden.

### **Wasserhaltung:**

Folgende Wassermengen sind mindestens abzuleiten, sofern für die Wasserhaltung keine Angaben zur Wassermenge in den Positionen gemacht werden:

DN 150 – 250	Q <sub>WH</sub> bis ca. 5 l/s
DN 300 – 350	Q <sub>WH</sub> bis ca. 15 l/s
DN 400	Q <sub>WH</sub> bis ca. 20 l/s
DN 500	Q <sub>WH</sub> bis ca. 30 l/s
DN 600	Q <sub>WH</sub> bis ca. 50 l/s
DN 700	Q <sub>WH</sub> bis ca. 75 l/s
DN 800	Q <sub>WH</sub> bis ca. 105 l/s
DN 900	Q <sub>WH</sub> bis ca. 145 l/s
DN 1000	Q <sub>WH</sub> bis ca. 175 l/s
DN 1100	Q <sub>WH</sub> bis ca. 215 l/s
DN 1200	Q <sub>WH</sub> bis ca. 250 l/s

**Bei den Sanierungsarbeiten darf kein schädlicher Rückstau, weder in die angeschlossenen Hausanschlüsse noch in Regenüberlaufbecken/Regenüberläufe mit Austritt in den Vorfluter entstehen.**

**Insbesondere der Schlauchlinereinbau darf nur bei ausreichend lang prognostiziertem trockenem Wetter erfolgen.**

### **Verschiedenes:**

Unmittelbar vor der Sanierung, insbesondere vor Einbau der Teil-Liner, sind die betreffenden Haltungen, entsprechend den aktuellen Vorschriften, zu reinigen und gegebenenfalls vor zu fräsen.

Die Aufwendungen für die Kanalreinigung werden je Haltung **einmal** (einmal für die Vorab- und Sanierungsbefahrung) vergütet.

Die Aufwendungen für die TV-Befahrung werden je Haltung **einmal** (einmal für die Vorab- und Sanierungsbefahrung) vergütet.

Eventuelle Mehraufwendungen für mehrmaliges Reinigen bzw. TV-Befahrung müssen in die entsprechenden Einheitspreise eingerechnet werden.

Nach der Sanierung erfolgt, unbeschadet der Dokumentation Vor bzw. Nach der Sanierung, für alle sanierten Haltungen eine komplette Befahrung gemäß Eigenkontrollverordnung durch den AG. Den Zeitpunkt für die Abnahmebefahrung hat der AN dem AG rechtzeitig mitzuteilen. Es werden nur alle sanierten Haltungen auf einmal befahren, d.h. die Sanierung muss komplett abgeschlossen sein. Mehrkosten für mehrmaliges Anfahren zur Abnahmebefahrung sind vom AN zu tragen.

Dies ist in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzurechnen.

Referat Verkehr/Waffenrecht sind zu beachten.

**Bezahlung von Leistungen erfolgt auch bei Abschlagszahlungen nur für nachgewiesene Leistungen. Nicht nachgewiesene Sanierungen bzw. Leistungen werden nicht vergütet.**

**Zu beachten und in die EP einzurechnen ist, dass für jeden der 5 Ortsteile jeweils 2 Rechnungen zu stellen sind (Renovation + Reparatur), also insgesamt 10 Rechnungen.**

Des Weiteren sind in verschiedenen Positionen im LV Angaben zu Material und Verfahren zu machen. Für diese vorgesehenen Materialsysteme sind ebenfalls Eignungsnachweise vorzulegen, die die Einzelmaterianforderungen ausreichend nachweisen.

Die Nachweise sind von einem anerkannten Prüfinstitut zu erbringen.

Die Sanierungsarbeiten sind so weit im Voraus zu planen, dass Unwägbarkeiten, wie z.B. zu kleine Schachtöffnungen für Teil- oder Inlinereinbau, verdeckte Schächte, usw. rechtzeitig vom AG beseitigt werden können. Stillstandzeiten, die sich aus einer zu kurzfristigen Planung seitens des AN herrühren, begründen keine zusätzlichen Kosten.

Die Abgabe der Haltungsunterlagen und Nachweise hat gesamt auf 1 Speichermedium zu erfolgen. Dies ist bei der Angebotsabgabe für den Datenträger zu beachten.

Anfragen zur Baumaßnahme können bei der städtischen Vergabestelle, Tel. 07161 650-3910, [vergabestelle@goeppingen.de](mailto:vergabestelle@goeppingen.de) gestellt werden.



## Übersichtslageplan unmaßstäblich

